

Gelungene Aufführung der Grundschüler

Stimmungsvoll und unterhaltsam war das Weihnachtsmusical, das die Chor-AG der Löwen-Grundschule am Donnerstagsabend aufgeführt hatte. Die 230 Plätze in der Schul-Aula waren restlos belegt.

VON HEIKE KARSTEN

HÜCKESWAGEN Die Aufführung eines großen Weihnachtsmusicals am Ende des Jahres ist an der Löwen-Grundschule schon zu einer festen und vor allem liebevoll gewonnenen Tradition geworden. „Wir freuen uns jedes Mal darauf“, sagte Konrektorin Nadine Aufgebauer bei der Begrüßung der Zuschauer. Was Chorleiterin Tabea Husmann mit den Grundschulern der Chor-AG in wenigen Monaten auf die Beine stellt, erstaunt die Zuschauer jedes Jahr aufs Neue. So auch am Donnerstagsabend in der Schulaula, die mit 230 Zuschauern restlos ausverkauft war.

„Du wirst wieder weinen“, prophezeiten die Schüler der Konrektorin einen emotionalen Abend. Damit lagen sie gar nicht mal so falsch, denn das Musical mit dem Titel „Die Räuber von Bethlehem“ war sowohl stimmungsvoll als auch unterhaltsam und witzig. Es beinhaltete 13 eingängige Lieder mit etlichen solistischen Einlagen sowie mehrere Theaterszenen.

Die jungen Chorsänger hatten ihre Texte alle gut gelernt. Sie fühlten sich nicht nur wie Profis, sondern erhielten dank eines tollen Bühnenbilds und der entsprechenden Ton- und Lichttechnik auch den verdienten professionellen Rahmen für die Aufführung. Selbst Hauptdarsteller Luis, der den Jesus im Stück spielte, war begeistert. „Ich habe mich gewundert, als alles so perfekt aufgebaut war“, sagte der Zehnjährige in der Pause. Lotta (9), die die schwangere Maria verkörperte und mit Josef ein wunderschönes Duett sang, war ebenfalls bestens vorbereitet. „Ich habe die Texte zu Hause mit meiner Freundin gelernt“, verriet sie.



Mit Leidenschaft sang der Chor der Löwen-Grundschule die 13 mitreißenden Lieder.

FOTO: HEIKE KARSTEN



Engel und Hirten auf der Bühne - neben dem Gesang überzeigte die Chor-AG mit schauspielerischem Talent.

FOTO: HEIKE KARSTEN

Die Kulisse im abgedunkelten Raum, das Knister-Geräusch des Lagerfeuers und die verkleideten Musical-Darsteller erzeugten eine fantastische Atmosphäre in der Schulaula. Und schon das erste gemeinsame Lied machte deutlich, mit wie viel Leidenschaft die jungen Sänger dabei waren und wie viel Spaß ihnen das Singen machte. Den größten Anteil daran, die

Freude an der Musik zu vermitteln, hatte Chorleiterin Tabea Husmann. „Sie ist dazu gemacht und kann das einfach super gut“, äußerte sich Luis voller Bewunderung für das Talent der stets geduldrigen Dirigentin.

Die Auswahl des Musicals erwies sich ebenfalls als Glücksgriff: Eine tolle Geschichte mit vielen mitreißenden Melodien, inhaltsstarken Liedtexten und einigen witzigen

INFO

Kindgerechte Krippengeschichte

Stück Das Musical „Die Räuber von Bethlehem“ ist geeignet für Kinder zwischen sieben und 14 Jahren und beinhaltet 13 eingängige Lieder und mindestens elf Sprech- und Schauspielrollen.

Proben Einstudiert wurde das Musical von der Chor-AG seit dem Ende der Sommerferien mit dem dazugehörigen Text-, Hör- und Notenmaterial.

Sprüchen taten das Übrige dazu. So hieß es etwa in einer Szene: „Was die heute für ein Opferlamm verlangen, das geht auf keine Kuhhaut!“

In der Geschichte stehen Räuber den Hirten auf dem Feld das beste Schaf und verstecken es in einem verlassenen Stall, um es später zu verkaufen. Doch als Diebe hören, dass der Wirt den alten Stall für die Nacht einem jungen Paar überlas-

sen hat, geraten sie in Hektik. Unterwegs dorthin werden sie durch die Friedensbotschaft der Engel derart verunsichert, dass sie beschließen, die Sache zu bereinigen. Gleich sechs Engel in weißen Gewändern mit Glitzergold und Heiligenschein traten in dem Stück auf, darunter Jasmin, Isabel, Annabelle und Leni. „Das Singen macht am meisten Spaß“, waren sich die Schülerinnen einig. Und so sangen sie einträchtig auf der Bühne von Frieden für die Menschen. Das war mit Sicherheit nicht die schlechteste Botschaft in diesen Zeiten.

Am Mischpult steuerten Boas Mohncke und Cornelius Vogel die aufwendige Technik für Licht und Ton. Gleich mehrere Funkmikrofone und Headsets kamen während der Aufführung zum Einsatz. „Wir sind hochprofessionell unterwegs und haben sieben Funkstrecken belegt“, erläuterte Vogel.

Absolut begeistert von der Aufführung war das Publikum, das die Leistung aller Mitwirkenden mit viel Applaus honorierte. Eine Zuschauerin war sehr erstaunt über die selbstbewusste Bühnenpräsenz der Schüler. „Ich bin total angetan und finde es toll, wenn Kinder früh darin bestärkt werden“, sagte sie.

Auch Tabea Husmann war mehr als zufrieden: „Auf jeden Fall lief es besser als gestern bei der Generalprobe“, verriet die Dirigentin lachend. Für eine weitere Musicalaufführung im Frühjahr hat die Chorleiterin bereits neue Ideen. „Vielleicht werden wir uns dann vergrößern müssen“, kündigte sie an. Grund sei nicht das immer größer werdende Publikum, sondern vor allem der stetig wachsende Chor aus Zweit-, Dritt- und Viertklässlern. „Eine Aufführung in der eigenen Schule ist mega, aber langsam wird es eng“, fügte Tabea Husmann hinzu.

Der Förderverein der Löwen-Grundschule unterstützt die Chor-AG seit Jahren. In der Pause der Aufführung verkauften die Mitglieder Getränke und Tassen mit Schul-Logo im Foyer, um Geld für neue Projekte zu generieren, an denen die Grundschüler auch dann wieder viel Freude haben dürften.